

# Protokoll der 9. Sitzung des 2. StuPa am 27.01.2015

## Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 9. Sitzung des 2. StuPa am 27.01.2015
  1. Feststellung der Tagesordnung
  2. Genehmigung von Protokollen
  3. SoNaFe
  4. Qualitätssicherungsmittel
  5. AK Werbung und Hochschulgruppen
  6. Berichte aus Gremien
  7. Departement
  8. Wahlleitung/-ausschuss
  9. StEx-Entlohnung

## Sitzungort:

O27/123

## Beginn:

18:20 Uhr

## Ende:

23:25 Uhr

## Die Sitzung wurde geleitet von:

VivianStock

## Protokollant:

MatthiasBurger

## Status:

*genehmigt*

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

## Anwesend:

### StuPa

TilmanAlemán  
MatthiasBurger  
JensDäuber

LukasGreiter  
DominikMiklec  
VivianStock  
AndréRuland (Senat) (bis 22:50 Uhr)  
MariusFeilhuber (Senat) (bis 22:50 Uhr)

### **FSR**

JohannesRüb  
YannickKerler  
RonjaGrothe  
MarkusWittmann  
FreiaKuper  
JanaSchwick (ab 19:28 Uhr)

### **StEx**

SimonLüke  
NiklasGemp  
BarbaraKörner

### **Gäste:**

StefanKaufmann  
TobiasBadura  
PhilippHinz  
LenaBöckle  
AlexandraKluy  
MatthiasPatz

### **Entschuldigt:**

AnnikaSchrumpf  
SarahMackert

### **Unentschuldigt:**

BeatKarch  
TobiasScheinert

Abstimmungsergebnisse sind in der Form ja:nein:Enthaltung festgehalten.  
Vivian eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr.

## **Feststellung der Tagesordnung**

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung von Protokollen
  - a. Protokoll vom 09.12.14
3. Berichte aus Gremien
  - a. Bericht aus dem FSR

- b. Bericht aus der StEx
- c. Bericht aus dem Senat
4. Wahlleitung/-ausschuss
5. SoNaFe
6. Qualitätssicherungsmittel
  - a. Wahl
  - b. Zukunft der QSM
7. Geschäftsordnung
8. Verschiedenes

#### Änderungsanträge:

Es sollen folgende TOPe dazukommen:

- Departement
- StEx Finanzen
- AK Werbung und Hochschulgruppen

#### Genehmigte Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung von Protokollen
  - a. Protokoll vom 09.12.14
3. SoNaFe
4. Qualitätssicherungsmittel
  - a. Wahl
  - b. Zukunft der QSM
5. AK Werbung und Hochschulgruppen
6. Berichte aus Gremien
  - a. Bericht aus dem FSR
  - b. Bericht aus der StEx
  - c. Bericht aus dem Senat
7. Wahlleitung/-ausschuss
8. Finanzen StEx
9. Geschäftsordnung
10. Departement
11. Verschiedenes

**Antrag:** Das StuPa genehmigt die oben angeführte Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: (13:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

## Genehmigung von Protokollen

## Protokoll vom 09.12.14

Simon hat noch Sachen geändert. Das Parlament hatte keine Zeit diese Änderungen anzusehen, deshalb wird die Genehmigung verschoben.

## SoNaFe

Das designierte Kick-Off Team ist anwesend. Sie stellen sich vor.

MatthiasPatz: Er ist kein Mitglied der Uni, hat aber trotzdem Lust, das SoNaFe zu organisieren.

AlexandraKluy: Sie studiert im 5. Semester Wirtschaftschemie.

LenaBöckle: Sie studiert im 1. Mastersemester Psychologie und hat bereits ein SoNaFe organisiert.

PhilippHinz: Er ist der einzige alte Hase, studiert im 7. Semester Elektrotechnik und hat bereits drei Sommernachtsfeste hinter sich.

TobiasBadura: Er studiert im 7. Semester Informatik und hat ebenfalls bereits ein SoNaFe organisiert.

Das StuPa hatte bereits auf der letzten Sitzung über das SoNaFe diskutiert und einige Kritikpunkte angebracht. Es wünscht sich eine Party nach seinen Vorstellungen.

Simon: Ein Gewinn ist nicht unbedingt nötig, dazu fehlt aber noch eine tiefergehende Diskussion über Rücklagenbildung im Haushalt der StuVe.

Niklas: Wir haben noch nichts vom Finanzamt gehört. Im schlimmsten Fall müssen wir Steuern zahlen. Dies wird sich in den nächsten Wochen mit Abschluss des Haushalts klären. Im Hinterkopf sollten wir es trotzdem behalten.

Das designierte Kick-Off Team hat Zugriff zum eingerichteten Moodlekurs. Es soll wieder ein Hütte geben, ca. Mitte/Ende April. Allgemein sollte man sich früh um Sachen wie Booking kümmern, um gute Angebote zu bekommen. Der Termin für das SoNaFe soll der 25. Juni sein, ein Donnerstag, eine Woche nach den Wahlen und drei Wochen vor Vorlesungsende. Auf Nachfrage äußert niemand ein Zeitproblem damit. Anvisierte Termine für die Hütte wären:

17.-19. April: Der Termin kollidiert mit der ESE-Hütte der Fachschaft Chemie.

24.-26. April: Das wäre wohl zu spät.

Eigentlich sollte für eine Hüttenbuchung schon eine Kalkulation vorliegen. Die Besprechung der Einzelheiten soll jetzt und hier nicht stattfinden. Mit dem International Office, genauer JanRick, hat sich das Team schon in Verbindung gesetzt). Das Kulturreferat und PhilippZey wollen ebenfalls mithelfen.

**Antrag:** Das StuPa wählt MatthiasPatz, AlexandraKluy, LenaBöckle, PhilippHinz und TobiasBadura in das Kick-Off Team für das SoNaFe 2015. Das SoNaFe soll am 25.Juni 2015 stattfinden. Die im zugehörigen Moodlekurs diskutierten Themen sollen aufgenommen und die Ergebnisse der Diskussionen umgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis: (13:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

# Qualitätssicherungsmittel

## Wahl

ElenaMancuso aus der Fachschaft Psychologie hat sich gemeldet.

**Antrag:** Das StuPa entsendet ElenaMancuso als weitere Stellvertreterin in den AK QSM.

**Wahlergebnis: (13:0:0)**

Damit ist ElenaMancuso entsandt.

## Zukunft der QSM

PhilippHinz: Letzte Woche Montag war die AK QSM Sitzung. Das Hochschulfinanzierungsgesetz wurde im Landtag beschlossen. Die QSM bleiben gleich, gehen aber zum Großteil in den Haushalt der Uni über ab dem 01.10.2015. 11,7 % dieser Mittel sollen von der VS verwaltet werden, zweckgebunden für Studium und Lehre. Ein Katalog zur Verwendung soll mit der Uni ausgearbeitet werden. Der 1. Mai ist der Stichtag, an dem die Gelder vergeben sein müssen, ansonsten gehen sie zurück, wohin ist noch nicht bekannt. Herr Stadtmüller ist dabei, das zu eruieren. Bis zum 30.09. läuft es noch so wie es bisher ist.

Der Verwendungskatalog sollte mit der Uni zusammen sorgfältig ausgearbeitet werden. Hier muss man aufpassen, nicht über den Tisch gezogen zu werden.

Im Grunde genommen ist es insgesamt trotzdem eine Kürzung um 90 % an Mitteln, deren Verteilung durch uns mitbestimmt wird.

Freia fragt, ob wir Fragen an Herrn Stadtmüller haben, die sie an ihn weiterleiten kann.

Philipp denkt, dass ein Moodlekurs oder ein Pad zur Sammlung von Fragen geeignet wäre.

André: Ab 2019 können die freigewordenen BAföG-Mittel vom Land zusätzlich für gestiegene Energiekosten ausgegeben werden.

**Antrag:** Das StuPa beschließt: Die studentischen Mitglieder im Arbeitskreis Qualitätssicherungsmittel werden gebeten, auf Grundlage des alten Verfahrens im AK QSM und der StuVe-internen Richtlinien zur Mittelvergabe bis Anfang Mai ein Konzept als Grundlage zur Weiterarbeit auf diesem Gebiet zu entwerfen.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:2)**

Der Antrag ist damit angenommen.

Die Richtlinien befinden sich im Wiki.

Im größeren Rahmen gedacht: Simon erläutert die allgemeine Entwicklung, dass sich

staatliche Stellen immer mehr aus der Bildungsfinanzierung zurückziehen. Dieses Thema sollte in die Bevölkerung getragen werden (Daten der Kosten für Studieren an der uulm pro Semester sammeln und darstellen (Verwaltungskosten, Beiträge StU, VS, Studiengebühren)).

Tilman findet, dass wir uns dazu mit anderen Hochschulen vernetzen müssen.

## **AK Werbung und Hochschulgruppen**

Tilman berichtet: Der AK hat sich am Vortag getroffen, ein Entwurf für eine Whitelist wurde erstellt.

Die Richtlinien werden im Folgenden diskutiert.

Simon findet, dass frühzeitig Rücksprache mit Herrn Kaiser gehalten werden sollte, bevor ein Konzept fertig ausgearbeitet wird und man sich die vielleicht vergebliche Mühe mit detaillierten Gedanken z.B. zum konkreten Verfahren wie dem Stempeln im StuVe-Büro macht. Erst sollte aber die Sinnhaftigkeit einer Whitelist im Allgemeinen diskutiert werden.

JohannesRüb meint, dass Herr Kaiser mit einem möglichst ausgearbeiteten Konzept leichter überzeugt werden kann.

Vivian hat spontan die Idee, den Hochschulen eine Art Passierschein zu geben, mit dem sie Flyern können.

Johannes findet die Idee nicht schlecht.

Vivian schlägt vor, dass ein bis zwei Leute mit Herrn Kaiser Kontakt aufnehmen und das Konzept der Whitelist vorstellen sollen.

Tilman möchte die Richtlinien fertig bearbeiten.

Vivian: Die StuVe überlegt sich eine Whitelist, die genaue Umsetzung überlegen wir uns noch. Alles Weitere kommt auf die Antwort von Herrn Kaiser an.

Tilman erklärt sich bereit mit Herrn Kaiser zu reden, Johannes möchte mitkommen und die StEx wird auch involviert.

Zielsetzung zur Mensabeflyerung:

Es sollen wieder Flyer in der Mensa sein, weil es ein wichtiger Kommunikationskanal ist.

Es soll dem Studierendenwerk eine sehr einfache Maßgabe bzw. Handhabung zur „Zulassung“ der Flyer geboten werden.

Simon erläutert, dass die offizielle Gründung eines AK nur geschehen soll, wenn ein klares Mandat oder eine klare Verantwortlichkeit für ein bestimmtes Thema nötig ist. Vorbereiten und Ausarbeiten soll und kann jeder Studierende, insbesondere jeder Mandatsträger. Für einen AK ist außerdem eine dokumentierte Zielsetzung nötig.

**Antrag:** Das StuPa gründet den AK Werbung und Hochschulgruppen.  
Hauptverantwortliche Personen sind Tilman Alemán, JohannesRüb und FreiaKuper.

Der AK bekommt folgende Zielsetzung:

- Erarbeitung eines Konzepts zur Beflyerung der Mensa.
- Mittelfristig: Definition eines neuen Status für Hochschulgruppen.
- Langfristig: Erarbeitung eines grundsätzlichen Konzepts zum Umgang mit Werbung an der Universität.

**Abstimmungsergebnis: (12:0:1)**

Der Antrag ist damit angenommen.

Der AK wird nun mit Herrn Kaiser Kontakt aufnehmen. Es soll wieder Flyer geben, weil sie einen wichtigen Kommunikationskanal darstellen.

## Berichte aus Gremien

### Bericht aus dem FSR

Der FSR hatte drei Leute aus dem Senatsausschuss Lehre zu Gast:

Lernflächen: Laut Herrn Stadtmüller sollen Lerngruppen zusätzlich leere Seminarräume nutzen.

Neue Hörsäle sollen entstehen, z.B. im neuen Lehrkrankenhaus, das vor dem Nordeingang entstehen soll.

An vielen Stellen gibt es noch Urheberrechte des Architekten, darum darf nichts umgebaut werden. Es gibt die Idee, zu versuchen, mit den Inhabern der Urheberrechte ins Gespräch zu kommen, um Lösungen zu finden.

**Antrag:** Das StuPa beauftragt StEx/Infrastruktur und das Lernflächenreferat mit der Kontaktaufnahme mit den Urheberrechtinhabern der Innenarchitektur der Universität (Ost und West), um eine Klärung für eine mögliche Verbesserung der Lernflächensituation zu erreichen.

**Abstimmungsergebnis: (14:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

Vorlesungsaufzeichnungen: Es gibt weitgehend positive Kritiken, die Aufzeichnungen sollen ausgebaut werden, sofern sich die Urheberrechtsprobleme lösen lassen.

Die Rahmenprüfungsordnung wird im Moment überarbeitet.

Die Mitglieder im SenA Lehre sollen zukünftig zur Hälfte mit FSRler\*innen besetzt werden.

Der FSR hat einen AK Lehre gegründet. Dieser setzt sich u.a. mit dem Thema "Flexibilität in Studium und Lehre" auseinander.

BeCI-Sofas: Der Vorschlag von TobiasDlugosch wurde unterstützt. Es ist keine Fachschaft explizit gegen Sofas vor dem BeCI.

### Bericht aus der StEx

## **Finanzen** (Niklas)

Niklas kümmert sich gerade darum, seine Aufgaben möglichst übergabefertig zu bekommen und das Haushaltsjahr 2014 abzuschließen, also:

- Abschluss der Buchhaltung für 2014
- Rücklagen aus 2014 Festlegen.
- Anfragen an Dienstleister zur Rechnungsprüfung.
- Vorbereitung Nachtragshaushalt: Hier sollen eventuelle Nachfolger schon mit einbezogen werden. Der Haushaltsausschuss soll auch mit einbezogen werden.

Niklas ist die letzten zwei Märzwochen schon nicht mehr da, Fragen und Wünsche sollen bald gestellt werden. Es wird demnächst ein Finanzhandbuch geben, das die Abläufe verbessern soll. Sollte StEx Finanzen nicht neu besetzt werden, dann wird die StuVe handlungsunfähig sein.

## **Typo 3 - Schulung** (Babsi)

Die StEx ist gerade in Verhandlung mit dem kiz, um diese Schulung zu bekommen, da bei uns viele Leute keine Ahnung davon haben. Es gab positive Gespräche Ende letzten Jahres. Das Ganze ist jedoch auf Seiten des kiz versendet. Anscheinend sind wir für nächstes Sommersemester eingeplant. Wir brauchen dringend diese Schulung, da der aktuelle Zustand nicht mehr tragbar ist.

Als Rückfalllösung wird die StEx eine StuVe-eigene Typo3-Schulung organisieren, das kostet dann leider, auf die Schnelle geschätzt im Bereich zwischen 150 und 500 €.

## **Ausländerreferat** (Babsi)

Es gab nun ein erstes Planungstreffen mit vier neuen sehr engagierten Referenten. Drei davon können nur ausreichend Englisch, um Sitzungen zu folgen.

Im Referat soll es hauptsächlich um Lehre gehen.

Die Unterbringung von Internationals war auch Thema beim heutigen Interview zum Thema "studentischer Wohnraum" von Barbara bei Radio7.

Das Referat soll wie eine zusätzliche Fachschaft für internationale Studierende fungieren. Bei der Konzeption des Ausländerreferats gibt es soweit zwei Hauptrichtungen:

- Vertretung der studentischen Interessen in der Lehre
- Schaffung einer echten Verbindung von internationalen und inländischen Studierenden

## **Pressemitteilung** (Babsi)

Babsi findet es gut, dass Pressemitteilungen grundsätzlich von jedem geschrieben werden können. Das letzte Layout und die Veröffentlichung sollen vom Öffentlichkeitsreferat besorgt werden.

Wenn eine PM rausgeht, braucht es eine verantwortliche Person, die eventuell auch Interviewtermine wahrnehmen kann. Dieser Aspekt kam Barbara beim aktuellen Beispiel zu kurz und wurde auch nicht umgesetzt. Zukünftig müssen genannte Fakten belegt werden können, um eine gute fundierte Argumentation führen zu können. Es sollten auch



Zahlen und Fakten geliefert werden können. Die ganze Aktion musste schnell ablaufen, darum wurde auf formale Regeln im aktuellen Fall wenig geachtet.

Vorgehen „How to PM“, dazu ein Auszug aus dem Wiki (<https://wiki.asta.uni-ulm.de/asta/RessortInnenUndAussen/PM>):

- grundsätzlich sind kurze, prägnante Statements besser - Faustregel: eine Seite Text, nicht mehr.
- es bietet sich an, in den Text einige Zitate einzubauen, diese können dann direkt weiter verwendet werden, sollte die PM als Grundlage für einen Artikel verwendet werden.
- Formalia:
  - Briefkopf der StuVe/des Öffentlichkeitsreferats verwenden.
    - Als Kontakt im Briefkopf eintragen: die Öffentlichkeitsreferenten, evtl. StEx Innen & Außen und die Mailadresse [stuve.kontakt@uni-ulm.de](mailto:stuve.kontakt@uni-ulm.de)
  - kurze Überschrift die das Thema zusammenfasst zu Beginn in der ersten Zeile im Briefkopf
  - zum Ende der PM Informationen für thematische Rückfragen, dies muss nicht immer das Öffentlichkeitsreferat selbst sein.
    - Beispiel: *Weitere Informationen: Barbara Körner, Vorsitzende der Verfassten Studierendenschaft der Universität Ulm, [stuve.exekutive@uni-ulm.de](mailto:stuve.exekutive@uni-ulm.de), auf Grund der studentischen Arbeitszeiten Anfragen zu einem Rückruf gerne per E-mail, wir melden uns dann in der nächsten Pause zwischen den Vorlesungen*
    - ⚠ Wichtig: diese Person sollte dann auch bestens informiert sein über das Thema, evtl. in der PM genannte Bezüge wie andere Veranstaltungen, Gegenmeinungen und Aussagen auf die Bezug genommen wird, oder ähnliches. Solche Punkte sollte man parat haben! Zusätzlich sollte diese Person bereit sein, in den kommenden Tagen Interviews zu geben.
- Versendung über [stuve.kontakt@uni-ulm.de](mailto:stuve.kontakt@uni-ulm.de), so können die Mails archiviert werden
  - Kurzes Anschreiben
    - Beispiel: *Sehr geehrte Damen und Herren, anbei lassen wir Ihnen eine Stellungnahme der Studierendenvertretung der Uni Ulm zur studentischen Wohnsituation zukommen. Sie finden den Text unten und mit weiteren Informationen im Anhang. Mit freundlichen Grüßen*
  - PM als odt und pdf formatiert in der Briefvorlage im Anhang
  - Zusätzlich den Text der PM als plain Text auch ans Ende der Mail, damit die Adressaten leichter damit arbeiten können
- Neu veröffentlichte PMs müssen anschließend noch auf der Homepage veröffentlicht (das Öffentlichkeitsreferat hilft) und im Wiki archiviert werden.
- *Arbeitsaufwand*: ist bei einer Veröffentlichung auch zu bedenken. Mindestens die genannte Person für Rückfragen sollte einplanen, dass die folgenden ca. vier Tage im Schnitt bis zu zwei Stunden Arbeit anstehen könnten.

## Kooperationsverträge (Simon)

Der Vertrag zur Nutzung der IKT-Dienste (kiz) und der Werkstätten (Wissenschaftliche

Werkstatt Feinwerktechnik) sind grundsätzlich fertig, zumindest die Textarbeit.

Problem: Die StuVe/VS wird von der Uni dabei aktuell als „extern“ betrachtet, analog zum Studierendenwerk oder der Uniklinik (jedoch nicht der medizinischen Fakultät, die ist ein Sonderfall). D.h. z.B., dass es sehr teuer ist, da Vollkostenrechnung angewandt wird. Bsp.: Werkstätten: ca. 65 € / Arbeitsstunde, Material liegt nur etwas über dem Selbstkostenpreis. Hieran hängt beispielsweise die Fertigstellung des Café Einstein.

D.h. auch, dass beim kiz nicht alle Dienste genutzt werden können, z.B. wohl kein Technikverleih.

Grundsätzlich haben wir die StuVe/VS bisher nie als komplett getrennt betrachtet, da sie nur auf Grund des Bestehens der Uni Sinn ergibt und ohne gar nicht existieren würde. Im Gegenzug heißt das konsequenter Weise, dass wir die Universität ebenso einordnen müssen, bei allem was wir ihr anbieten – von Glühweinkocherverleih für Abteilungen in der Weihnachtszeit hin zur Organisation von ESE und FUESE. Das ist nicht als politische Gegenmaßnahme gedacht, sondern wir müssen den selben rechtlichen Maßstab anlegen.

Das oben genannte Szenario kann durchaus mal gefahren werden. Die Frage ist, ob wir das wirklich im Ernstfall auch auf dem Rücken der Fachschaften durchziehen wollen.

Eine Auflistung, was wir alles leisten, wäre durchaus angebracht, um der Uni zu zeigen, was tatsächlich alles hinter uns steckt. Die StEx würde sich über solche Listen aus den Fachschaften sehr freuen.

Fazit: Oben genannte Auflistung erstellen und den Bezug der Überdeckung herstellen.

### **StEx-Konzept, Ressortaufteilung und Referatezuordnung (Simon)**

Beschluss inkl. des Konzepts (längere Liste), wird noch per Mail an stuve@ verschickt. Hier die wichtigsten Punkte:

- **Teamarbeit**, d.h. gegenseitige Unterstützung und Vertretung, außerdem werden grundsätzliche Beschlüsse gemeinsam gefasst. Daneben aber **auch Einzelarbeit bzw. Arbeit in Kleingruppen**, um konkret was zu erledigen.
  - Die StEx bzw. die StExler\*innen haben zwei prinzipiell unterschiedliche Funktionen:
    - 1) **Exekutive und repräsentative Funktion**, z.B. Entwurf des Haushaltsplans, Kommunikation und Vertretung der Studierendenschaft.
    - 2) **Administrative Tätigkeiten**, z.B. Finanzverwaltung, Buchhaltung, Führen von Personalakten.Bei den meisten Aufgaben sollten sich beide Funktionen personell überdecken, da die Schnittmenge/Abläufe insgesamt gedacht werden sollten. Administrative Aufgaben könnten aber teilweise von den StEx-Aufgaben rausgenommen werden. Mittlerweile haben sich die folgenden 9 Ressorts als sinnvolle Einteilung ergeben, die Ressorts dienen dazu, Bereiche thematisch zusammenzufassen sowie eine klare Zuständigkeit zu definieren. Die Ressorts lassen sich grob in zwei Funktinen unterscheiden:
    - *Betreuung der Referate* (je ca. 3-5): Service & Beratung, Kultur & Bildung, Innen- & Außen, Infrastruktur.

- *Allgemeine Funktionen*: Finanzen, Recht, Personal, Lehre, Vorsitz.

D.h. 7 StExler\*innen müssen sich diese 9 Ressorts jeweils irgendwie aufteilen, dabei die Aufgabenlast und die Passung auf die individuellen Fähigkeiten und Interessen hinbekommen. Manche Bereiche sollten auch auf eine gewisse Weise redundant besetzt sein, wie die Redundanz ausgestaltet wird können wir noch nicht ganz klar festlegen.

Bisher schon inoffiziell und ab Februar verbindlich: Führen eines **Logbuchs** (stichwortartig), inkl. **Zeiterfassung** (mindestens tagesweise).

### **StuPa-Sitzungen in der Vorlesungsfreien Zeit?**

Es wird wohl eine Sitzung Ende Februar/Anfang März für den Nachtragshaushalt und voraussichtlich danach noch eine weitere Sitzung benötigt.

*TOP 10 Departement wird vorgezogen*

## **Departement**

Florian Daikeler stellt sich vor. Er studiert im 7. Semester CSE, an der Fakultät für Mathe/Wiwi. Er war schon in der ehemaligen StuVe aktiv, in der Gemeinsamen Kommission, der Vorgängerorganisation des Departements, war er auch schon Vertreter für die StuVe.

Wie lange wird Florian noch an der Uni sein? Florian: Er ist mindestens noch 2 Semester hier.

Er möchte die Philosophie an der Uni Ulm stärken und ist dafür, dass es wieder eine Art Studiengang Philosophie geben soll. Auch für die MUZ Thematik interessiert er sich sehr.

Er ist in seiner Fachschaft voll integriert und möchte auch die Themen des Departements in StuPa und FSR berichten.

**Antrag:** Das StuPa wählt Florian Daikeler in die Studienkommission des Departements für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaften und allgemeine Weiterbildung.

**Wahlergebnis: (10:1:2)**

Damit ist Florian Daikeler gewählt.

## **Bericht aus dem Senat**

Grundordnung: Das Wissenschaftsministerium hat die beschlossene Grundordnung zurückgeschickt. Es gibt Punkte, die nicht in Ordnung sind, darunter seltsame Probleme, teils sind Punkte moniert worden, die bisher ok waren und nun plötzlich nicht mehr so gehen. Präsident Ebeling war sehr ungehalten. Das Ganze wird nun zum Ministerium zurückgeschickt.

Unirat: 4 Posten wurden neu besetzt, u.a. Benjamin Weber für die Studierenden.

## Wahlleitung/-ausschuss

RobertKraus und andere haben große Probleme in Kontakt mit der letztjährigen Wahlleiterin MarenCichon zu treten. Sie zeigt sich unkooperativ und will nicht auf eine StuPa-Sitzung erscheinen. Die letztjährigen Wahlergebnisse wurden nicht korrekt veröffentlicht. Es gibt keine ausreichende Dokumentation. Auch eine Einschätzung zur zukünftigen Höhe der Aufwandsentschädigung ist deshalb nur schwer möglich.

Barbara sieht die Bezahlung der Wahlleitung ebenso kritisch, allerdings sei besonders die Auszählung auch äußerst arbeitsaufwendig.

Einige Dokumentationssachen müssen unbedingt noch gemacht werden.

Verschiedene Eskalationsstufen werden diskutiert. Auch die anderen Mitglieder des Wahlausschusses sollten in die Pflicht genommen werden.

RobertKraus schätzt den Erfolg einer Email an Maren als äußerst gering ein.

Nichtsdestotrotz meint Barbara, dass die Wahl an sich damals gut gelaufen ist.

Bis April benötigen wir eine Wahlleitung, es werden also wieder Menschen gesucht, das sollten wir nicht zu lange aufschieben. Es sind aktuell 900 Euro für die Wahlleitung im Haushalt veranschlagt. Eine Dokumentationsvorschrift könnte in die Wahlordnung aufgenommen werden.

Die StEx schreibt den Posten der Wahlleitung wieder über die gängigen StuVe-Kanäle aus.

**Antrag:** Das StuPa beauftragt die StEx den Posten der Wahlleitung auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

**Antrag:** Das Studierendenparlament legt für die Wahlleitung eine Aufwandsentschädigung über 180,- € pro Monat für die Monate März 2015 bis einschließlich Juli 2015 fest, nach EStG § 3 Punk 12 Satz 2. Im Haushalt der Verfassten Studierendenschaft ist hierfür bereits ein Budget von 900,- € eingerichtet.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

## StEx-Entlohnung

In einer Email erläuterte die StEx bereits die Problematik. Die Anstellungen der StEx wie bisher geht laut Gesetz nicht. Es ist nicht zulässig das Geld aus dem Haushalt dafür zu verwenden. Wir müssen daher eine rechtlich saubere Lösung finden. Die Kandidat\*innen für die neue StEx brauchen natürlich auch eine sichere Perspektive.

Die StEx präsentiert nun eine Lösung.

Der erste Antrag soll nun rechtlich wasserdicht eine Bezahlung der StEx sicherstellen. Im

zweiten Beschluss richtet die StuVe eine Geschäftsführung ein, die geschickterweise personell identisch mit der StEx ist und die bezahlt werden kann. In einem dritten Beschluss sollen die Mitglieder dieser Geschäftsführung gewählt werden. Auf längere Sicht sollte hier auch die Organisationssatzung geändert werden, da diese Beschlüsse der Intention der Organisationssatzung nicht mehr vollständig entsprechen. Im Haushaltsplan müssen die Mittel für die StEx dann auch für eine potentielle Geschäftsführung zur Verfügung gestellt werden.

**Antrag:** Das Studierendenparlament setzt für die Mitglieder der StudierendenExekutive eine monatliche Aufwandsentschädigung in der Höhe von 180 € fest, (nach OS § 10 Abs. 8, im Sinne von EStG § 3 Punkt 12 Satz 2, „für öffentlich dienstleistende Personen“). Dieser Beschluss gilt rückwirkend ab dem 1.1.2015.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

**Antrag:** Das Studierendenparlament beschließt die Einrichtung einer Geschäftsführung für die Studierendenschaft der Universität Ulm. Die Geschäftsführung arbeitet als Team, soll aus sieben Mitgliedern bestehen und im Regelfall mit den Mitgliedern der StudierendenExekutive besetzt werden. Die Geschäftsführung arbeitet ansonsten eng mit der StudierendenExekutive zusammen und ist an ihre Weisungen gebunden. Die StudierendenExekutive kann Aufgaben an die Geschäftsführung delegieren. Die Tätigkeit der Geschäftsführung erfolgt im Angestelltenverhältnis auf Grundlage des TV-L, mit einer mittleren Wochenarbeitszeit von 6,00 Stunden und in der Entgeltgruppe 2. Die im Haushaltsplan 2015 mit „Personalausgaben StEx“ bezeichneten Posten (Zusammenfassung, „ganzes Jahr“ und „Einlernphase“) sind hierfür zu verwenden und im Sinne von „Personalausgaben StEx und Geschäftsführung“ zu verstehen, dies soll bei der Formalisierung des Haushaltsplanes und bei einem Nachtragshaushalt berücksichtigt werden. Dieser Beschluss gilt rückwirkend ab dem 1.1.2015.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

**Antrag:** Das Studierendenparlament benennt für die Geschäftsführung die folgenden sieben Mitglieder:

- TobiasDlugosch
- RobertKessler
- RobertKraus
- SimonLüke
- NiklasGemp (bis zum 31.3.2015)
- BarbaraKörner (bis zum 31.3.2015)
- FelixKielgast (bis zum 31.1.2015)

Dieser Beschluss gilt rückwirkend ab dem 1.1.2015.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

**Erläuterungen:** Laut unserer Rechtsaufsicht, der Universität, war der **bisherige Modus der Entlohnung der StEx nicht korrekt** (nur Anstellung nach TV-L):

Das LHG verbietet die Anstellung für die Tätigkeit in Organen: „Die Mitglieder in den Organen der Studierendenschaft üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Das legislative Organ kann eine angemessene Aufwandsentschädigung festsetzen.“ (LHG § 65 a (7))

Unser bisheriger Ansatz/unsere bisherige Interpretation lautete: Die StEx-Tätigkeit ist mit einer Aufwandsentschädigung „angemessen“(!) zu entlohnen, da viel unaufschiebbare und verantwortungsvolle Arbeit mit der Exekutive in einer Studierendenschaft verbunden ist. Dies ist aufgrund anderer Rechtsvorschriften (Arbeitsrecht, Sozialversicherungspflicht und Steuerrecht) nicht möglich bzw. unserem Kenntnisstand nach nur in Verbindung mit einer hohen Rechtsunsicherheit für Empfänger und Zahlende möglich (Scheinselbständigkeit, Höhe der Sozialversicherungs- und Steuerabgaben), deshalb wurde auf die reine Anstellung nach TV-L abgestellt. Die Universität Ulm als Rechtsaufsicht kann die ungeschickte und doch klare Formulierung aus dem LHG nicht umgehen und erlaubt eine Mittelverwendung für ein Angestelltenverhältnis für Organmitglieder nicht.

**Kalkulation des Umfangs der Entlohnung** für die Aufgaben der StEx:

Die Studierendenexekutive hat besonders umfangreiche Aufgaben in vielen unterschiedlichen Bereichen (siehe Organisationssatzung § 10). Bei der Konzeptionsarbeit (Satzungsdebatte, Kalkulation der erstmaligen Beiträge) wurde eine Entschädigung mit einem Umfang von 400 - 600 € als angemessen und notwendig (Studierende müssen keinen anderen (Mini-)Job annehmen) eingeschätzt. Annahme für die weitere Debatte: Es soll für die bisherigen Aufgaben der Studierendenexekutive insgesamt ein Bruttoeinkommen entsprechend der Mini-Job-Grenze, also in der Höhe von 450 €, bezahlt werden.

Mögliche **Berechnungsgrundlage f.d. Aufwandsentschädigung der StEx:** Sitzungsgeld. Unverbindliches Beispiel zur Kalkulation eines entsprechenden Sitzungsgeldes:

- 30 € Sitzungsgeld, pauschal pro Sitzung.
- 24 Parlamentssitzungen pro Amtszeit → durchschnittlich 2 Sitzungen pro Monat.
- Wöchentliche Sitzungen bzw. Sprechstunden der StEx, VL-Zeit und VL-freie Zeit gemittelt → durchschnittlich 4 Sitzungen pro Monat.

In Summe: 6 Sitzungen pro Monat → 180 € monatliches Sitzungsgeld.

*VivianStock schließt die Sitzung um 23:25 Uhr. Die weiteren TOPe werden vertagt.*